



## Der Krieg gegen schamlose Gedanken

**„Ich war in deinem Herzen...“**

**J**emand fragte den Optina Staretz Amvrosij: „Vater, sündige ich, wenn unreine Gedanken mir gegen meinen Willen in den Sinn kommen?“

„Hör zu, mein Kind“, antwortete der Staretz.

„Eine gewisse Asketin, Jekaterina Seneiskaja, wurde lange von unreinen Gedanken gequält. Am Ende kam Christus zu ihr und vertrieb sie sogleich.

„Wo warst Du die ganze Zeit, mein süßester Jesus?“ fragte sie Ihn.

„Ich war in deinem Herzen“, antwortete Er.

„In meinem Herzen? Aber wie ist das möglich, wenn es voll unreiner Gedanken ist?“

„Ich war in deinem Herzen, weil du keinem dieser Gedanken zugestimmt hast. Im Gegenteil, du hast dich bemüht, sie abzuweisen. Du konntest dich nicht von ihnen freimachen und warst bekümmert, aber du hast sie bekämpft. Auf diese Weise hast du Mir in deinem Herzen Platz gemacht“.

• Was können wir daraus schließen? Wenn wir den unreinen Gedanken nicht zustimmen, sind wir dafür nicht schuldig.“

